

# Lukas 22

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



**1** Es kam aber das Fest der ungesäuerten Brote näher, das Passah genannt wird. **2** Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn umbringen könnten, denn sie fürchteten das Volk.

**3** Aber Satan fuhr in Judas, der Iskariot genannt wird, welcher aus der Zahl der Zwölf war. **4** Und er ging hin und besprach sich mit den Hohenpriestern und Hauptleuten, wie er ihn an sie überliefern könne. **5** Und sie waren erfreut und kamen überein, ihm Geld zu geben. **6** Und er versprach es und suchte eine Gelegenheit, um ihn ohne Volksauflauf<sup>1</sup> an sie zu überliefern.

**7** Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an dem das Passah geschlachtet werden musste. **8** Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin und bereitet uns das Passah, damit wir es essen. **9** Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du, dass wir es bereiten? **10** Er aber sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr in die Stadt kommt, wird euch ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser trägt; folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht. **11** Und ihr sollt zu dem Herrn des Hauses sagen: Der Lehrer sagt dir: Wo ist das Gastzimmer, wo ich mit meinen Jüngern das Passah essen kann? **12** Und jener wird euch ein großes, mit Polstern belegtes Obergemach zeigen; dort bereitet es. **13** Als sie aber hingingen, fanden sie es, wie er ihnen gesagt hatte; und sie bereiteten das Passah.

**14** Und als die Stunde gekommen war, legte er sich zu Tisch, und die Apostel mit ihm. **15** Und er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide. **16** Denn ich sage euch, dass ich es fortan *nicht* mehr essen werde, bis es erfüllt ist im Reich Gottes. **17** Und er nahm einen Kelch, dankte und sprach: Nehmt diesen und teilt ihn unter euch. **18** Denn ich sage euch, dass ich von jetzt an *nicht* von dem Gewächs des Weinstocks trinken werde, bis das Reich Gottes kommt. **19** Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird; dies tut zu meinem Gedächtnis! **20** Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl<sup>2</sup> und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

**21** Doch siehe, die Hand dessen, der mich überliefert, ist mit mir auf dem Tisch. **22** Denn der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie es beschlossen ist; wehe aber jenem Menschen, durch den er überliefert wird! **23** Und *sie* fingen an, sich untereinander zu befragen, wer von ihnen es wohl sei, der dies tun werde.

**24** Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen für den Größten<sup>3</sup> zu halten sei. **25** Er aber sprach zu ihnen: Die Könige der Nationen herrschen über sie, und die, die Gewalt über sie ausüben, werden Wohltäter genannt. **26** *Ihr* aber nicht so; sondern der Größte unter euch sei wie der Jüngste<sup>4</sup>, und der Führende wie der Dienende. **27** Denn wer ist größer, der zu Tisch Liegende oder der Dienende? Nicht der zu Tisch Liegende? *Ich* aber bin in eurer Mitte wie der Dienende.

**28** *Ihr* aber seid es, die mit mir ausgeharrt haben in meinen Versuchungen; **29** und *ich* bestimme euch, wie mein Vater mir bestimmt hat, ein Reich, **30** damit ihr esst und trinkt an meinem Tisch in meinem Reich und auf Thronen sitzt, um die zwölf Stämme Israels zu richten.

**31** Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sichten wie den Weizen. **32** *Ich* aber habe für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhöre; und du, bist du einst umgekehrt, so stärke deine Brüder. **33** Er aber sprach zu ihm: Herr, mit dir bin ich bereit, auch ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. **34** Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus, der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal gelegnet hast, mich zu kennen.

**35** Und er sprach zu ihnen: Als ich euch ohne Geldbeutel und Tasche und Sandalen sandte, fehlte es euch wohl an etwas? Sie aber sagten: An nichts. **36** Er sprach aber zu ihnen: Aber jetzt, wer einen Geldbeutel hat, der nehme ihn, und ebenso eine Tasche, und wer keins<sup>5</sup> hat, verkaufe sein Oberkleid und kaufe ein Schwert; **37** denn ich sage euch, dass noch dieses, was geschrieben steht, an mir erfüllt werden muss: „Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden“<sup>6</sup>; denn auch das, was mich betrifft, hat eine Vollendung. **38** Sie aber sprachen: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

**39** Und er ging hinaus und begab sich der Gewohnheit nach an den Ölberg; es folgten ihm aber auch die Jünger. **40** Als er aber an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt. **41** Und er zog sich ungefähr einen Steinwurf weit von ihnen zurück und kniete nieder, betete **42** und sprach: Vater, wenn du willst, so nimm diesen Kelch von mir weg – doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe! **43** Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, der ihn stärkte. **44** Und als er in ringendem Kampf war, betete er heftiger. Und sein Schweiß wurde wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen. **45** Und er stand auf vom Gebet, kam zu den Jüngern und fand sie eingeschlafen vor Traurigkeit. **46** Und er sprach zu ihnen: Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt.

**47** Während er noch redete, siehe, da kam eine Volksmenge, und der, der Judas hieß, einer der Zwölf, ging vor ihnen her und näherte sich Jesus, um ihn zu küssen. **48** Jesus aber sprach zu ihm: Judas, überlieferst du den Sohn des Menschen mit einem Kuss? **49** Als aber die, die um ihn waren, sahen, was es werden würde, sprachen sie: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen? **50** Und ein Gewisser von ihnen schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. **51** Jesus aber antwortete und sprach: Lasst es so weit; und er rührte das Ohr an und heilte ihn.

**52** Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die gegen ihn herangekommen waren: Seid ihr ausgezogen wie gegen einen Räuber, mit Schwertern und Stöcken? **53** Als ich täglich bei euch im Tempel war, habt ihr die Hände nicht gegen mich ausgestreckt; aber dies ist eure Stunde und die Gewalt der Finsternis.

**54** Sie nahmen ihn aber fest und führten ihn hin und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von weitem. **55** Als sie aber mitten im Hof ein Feuer angezündet und sich zusammengesetzt hatten, setzte sich Petrus mitten unter sie. **56** Es sah ihn aber eine gewisse Magd bei dem Feuer sitzen und blickte ihn unverwandt an und sprach: Auch dieser war mit ihm. **57** Er aber leugnete und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht. **58** Und kurz danach sah ihn ein anderer und sprach: Auch *du* bist einer von ihnen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin es nicht. **59** Und nach Verlauf von etwa einer Stunde behauptete ein anderer und sagte: In Wahrheit, auch dieser war mit ihm, denn er ist auch ein Galiläer. **60** Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und sogleich, während er noch redete, krächte der Hahn. **61** Und der Herr wandte sich um und blickte Petrus an; und Petrus erinnerte sich an das Wort des Herrn, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn heute kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. **62** Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

**63** Und die Männer, die ihn festhielten, verspotteten und schlugen ihn. **64** Und als sie ihn verhüllt hatten, fragten sie ihn und sprachen: Weissage, wer ist es, der dich schlug? **65** Und vieles andere sagten sie lästernd gegen ihn.

**66** Und als es Tag wurde, versammelte sich die Ältestenschaft des Volkes, sowohl Hohepriester als Schriftgelehrte, und führten ihn weg in ihr Synedrium **67** und sagten: Wenn *du* der Christus bist, so sage es uns. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich es euch sagte, so würdet ihr *nicht* glauben; **68** wenn ich aber fragen würde, so würdet ihr *nicht* antworten noch mich freilassen. **69** Von nun an aber wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes. **70** Alle aber sprachen: *Du* bist also der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: *Ihr* sagt, dass *ich* es bin. **71** Sie aber sprachen: Was brauchen wir noch ein Zeugnis? Denn wir selbst haben es aus seinem Mund gehört.

## Fußnoten

1. O. abseits der Volksmenge.
2. W. Essen.
3. Eig. für größer.
4. Eig. der Größere ... der Jüngere.
5. W. nicht.
6. Jesaja 53,12.